

Lokales.

— Dr. D. A. Bieregg, Zahnarzt, im Hedde Gebäude.
— Die schönsten Porzellanwaren bei...
— Diese Zeitung nebst Beilage nach Deutschland verschickt kostet mit Porto \$3.00 pro Jah. Ihr macht Euren Freunden in der alten Heimat eine große Freude mit der Zusendung!

— Am Morgen des 2ten Mai Frost nachdem wir einige Tage vorher fast 100 Grad Wärme hatten. Wenn ist das nicht Veränderung genug?

Corset-Cover Stickereien, in meisten Läden für 25c verkauft, während des Mai-Verkaufs 10c bei Martin's.

— Seit langen Jahren weiß jeder vorzügliche, genaue Käufer, daß er das beste Bauholz stets zu den niedrigsten Preisen in der Chicago Lumber Yard erhält. Hier wird Jeder bestens zufriedengestellt.

— Die Knights of Columbus hatten am Sonntag Abend einen Ball in der G. A. R. Halle und waren eine Anzahl Ordensbrüder von außerhalb hier, um an dem Vergnügen Theil zu nehmen.

— So wie wir in letzter Zeit gehört haben, scheinen die Farmer in allen Lokalitäten sehr unzufrieden zu sein mit dem Telephondienst der geliefert wird von der Rebr. Bell Tel. Co. und sind begierig darauf, daß die Independent Gesellschaft ihre Linien baut, so daß sie besseren Dienst erhalten.

— In der Nacht von Montag auf Dienstag brachen Diebe in das Element der Bernstein-Nietfeld Company und stahlen ein Quantität „Sunny Proof“ Whisky in Flaschen. Die Diebe gewannen Einlaß, indem sie die Fronttreppe hinabgingen und eine Glascheibe der Kellerthür heraus schnitten, durch welche Deckung sie in den Lagerraum gelangten. In den oberen Geschäftsraum kamen sie nicht.

— Schüler, welche beabsichtigen, der Vortheile des freien Hochschul-Buch-Gesetzes theilhaftig zu werden, müssen dafür Applikation machen beim County - Schulsuperintendenten am oder vor dem 2ten Montag im Juni. Diejenigen, welche letztes Jahr Applikation machten, sind nicht berechtigt zum Hochschull-Privilegium für dieses Jahr, außer sie machen neue Applikation. Diese Applikationen müssen jedes Jahr gemacht werden. Applikationen können zu jeder Zeit gemacht werden und Eltern sollten sich sofort um die Sache kümmern, da es zu spät sein wird nach dem 13. Juni. Superintendenten, Principale und Lehrer sollten diese Bekanntmachung vor ihren Schülern machen. Ein Diplom berechtigt die Schüler nicht zum frei - Hochschull - Privilegium, sondern es muß Applikation dafür gemacht werden auf den Formularen die nur in dieser Office zu haben sind. Die nächsten Examinationen für den 8ten Grad werden am 12. und 13. Mai gehalten.
Dorothea Koll, Co. Supr.

Berbesserte Bahnlinie nach Chicago

Sechs Züge täglich in jeder Richtung zwischen Grand Island und Chicago über die Chicago, Union Pacific und Northwestern Linie, einschließlich des prächtig ausgestatteten, elektrifisch-leuchteten Denver Special, welcher Grand Island jeden Abend um 9 Uhr verläßt und um 1:30 Nachmittags des nächsten Tages in Chicago eintrifft.

Ein solider durchgehender Zug mit bequemer Zeitabelle und aller Reisebequemlichkeit.
Volle Information erhaltet Ihr auf Anfrage beim Ticket-Agenten der Union Pacific Bahn.

Fenz- und Ankerposten.

Grant, Rebr., 1. Dec. 1905.
Fenz- und Ankerposten, die mit Ihrem Avenarius Carbolinum im Jahre 1892 angefertigen wurden, sind noch so gut wie neu, während meine Nachbarn dieselben drei Mal seitdem erneuern mußten. Gegen Gürtnerläuse und Milben ist es ausgezeichnet.

John Dittman.

Keine Fäulnis an Wasser Behältern und Schindeln.

Ottville, Rebr., 26. Nov. 1905.
Nach dreizehnjährigem Gebrauch kann ich mit Bestimmtheit sagen, daß das Avenarius Carbolinum, Dolzwerk gegen Fäulnis schützt, auch schwinden und reißen Wasserbehälter und Schindeln nicht, die damit angefertigt sind. Gegen Gürtnerläuse und Milben im Kuhstalle ist es das beste was es giebt.

Eine frische Sendung dieses edlen, importierten Carbolinum soeben erhalten. Kleiner Verkauf nur in Oagland's Lumber Yard.
Richard Göhring.

— Die diesjährige Hochschull-Graduierungsklasse wird aus 33 Mitgliedern bestehen und zwar sind es 22 Mädchen und 11 Jünglinge.

Für Alles in Ellenwaaren, Schuhen, Männerkleidern u. Damen-Anzügen geht nach Martin's.

— Hugo Windolph vom „Anzeiger und Gerold“ und sein Better Paul Mangelsen von der Electric Light Co. machten am Sonntag einen Ausflug per Motorcycle nach der Gegend von Palmer, um Christ Man geben und Familie zu besuchen.

Martin's verkaufen die besten Waaren billiger. Macht Vergleiche und Ihr werdet schnell entscheiden, daß es sich bezahlt zu kaufen bei Martin's.

— Stadtschachmeister Harrison hat Sonntag seinen „großen Tag“, indem die Lizenzgelder bezahlt wurden. Die Einnahmen hiervon belaufen sich auf \$23,100. Ein schöner Baigen Geld für eine Tageseinnahme. Wo wäre die Stadtkasse ohne dieses?

—heimer Dargens und Frau und Claus Lübke und Frau werden auch eine Deutschland-Reise machen diesen Sommer und beabsichtigen sie, zusammen mit John Eggers am 8. Juni den Auszug anzutreten. Dies Jahr herrscht von Grand Island aus die reine Völkerverwanderung nach Deutschland.

— Letzte Woche gab es in unserer Countyshachmeisters - Office Mühe zu thun. Die Grundeigentümmer wurden am 1. Mai überfällig und zieben von dem Tage ab 10 Prozent Zinsen, weshalb die meisten von denen die noch nicht bezahlt hatten, jetzt herankamen um zu bezahlen.

— Nach mehrmonatlicher Abwesenheit kehrten Frau S. J. Palmer und Tochter Helene wieder hierher zurück. Sie waren meistens in Pennsylvania und New York. Freund Sigh's Strohweidewerthum, welches ziemlich lange währte, ist nun zu Ende.

— Seit Montag ist Dr. Denton Schumacher alleiniger Inhaber der bisherigen Eggers & Schumacher Wirthschaft, indem Freund John Eggers sich einmal das alte Deutschland ansehen wird. Dr. Schumacher hat nun alle Hände voll zu thun und hat als Assistenten Henry Könnfeldt, der jetzt nach kurzer Krankheit wieder auf den Beinen und lustig und fidel an der Arbeit ist, so daß sie den Durstigen schon gerecht werden können.

— Bei Wood River verunglückte Frau E. L. Nelson am Sonntag, indem ihre Pferde vor einem Automobil scheuten und durchbrannten. Die Hügel rissen und konnten die Pferde nicht gehalten werden, so daß Frau Nelson und anderen Anwesenden des Wagens herausgeschleudert wurden, und Frau Nelson schwer verletzt wurde, während die Anderen gut davon kamen. Man brachte die Verletzte nach dem Hause von John Quinn, wo sie die erste ärztliche Hilfe erhielt.

— Der Viederfranz - Verein erhöhte in seiner Sonntag-Verammlung das Eintrittsgeld von \$5.00 auf \$10.00. Der Antr - die monatlichen Beiträge von 50c auf \$1.00 zu erhöhen, fand nicht viel Anklang und wurde abgelehnt. Die Abstimmung darüber ob die jährliche Hälfte des Eigentum des Vereins verkauft werden sollte, kam gestern Abend vor, doch da wir schon vorher zur Presse geben, können wir den Ausfall der Abstimmung nicht berichten. Da Zweidrittel der sämtlichen Mitglieder notwendig sind, ist kaum zu erwarten daß der Antrag für den Verkauf durchgeht.

— Unser Stadtrath hatte am letzten Freitag eine Spezial - Verammlung und wurden die Saloonlizenzen bewilligt wie folgt: Geo. J. Gumb, W. C. Gibbons, Eroute & Alleton August Koll, J. W. Stiller, J. S. Lotten, James S. Foles, W. L. Wood, Frank Kunze, Klappenburg & Sorensen, S. Johnson, S. A. Sievers, Gus Sievers, Dr. Schumacher, Art & Paulsen, Nielsen & Heibkamp Jensen & Parfen, Rüd. Weirich, C. Romfeldt, Theo. Schumann, J. S. Klinge, John Kubben. Diese Verkauften sämtlich im Retail. Es wurden noch Lizenzen an die Bernstein-Nietfeld Co. und die Anheuser-Busch Brewing Co. ausgestellt, die nicht im Ausschankgeschäft sind. Die Zahl der Wirthschaften beträgt also dieselbe wie im letzten Jahre, 22. George Schlicher, welcher in dem Boquette-Gebäude an 21ter Straße eine Wirthschaft eröffnen wollte, erhielt keine Lizenz, sowie auch Chr. Broderick für West 3te nicht. Gegen letzteren wurde geltend gemacht daß er in Verbindung mit dem „Drei-Bindnagel“ - Gebäudes seit letztem Jahr „Club“ habe, der in abgemessene Jahre betrieben wird und gegen Schleicher wurde der vor längerer Zeit gefasste Beschluß, die Zahl der Wirthschaften nicht zu vermehren, in Anwendung gebracht.

— Eine \$1.25 Patent - Scheere, die stets scharf ist, geben wir Euch wenn Ihr Euren Rüststand bezahlt und ein Jahr im Voraus. Wenn Liebden was willstgdu noch mehr?

— Vorgestern traten Dr. und Frau Julius Velschinsky mit ihren beiden Söhnen die Fahrt nach dem Osten an, um sich am nächsten Mittwoch in Hoboken auf dem Dampfer, Pennsylvania nach Deutschland einzuschiffen, wo sie den Sommer über verweilen werden.

— Dr. Dr. Johann Sr., feierte am Sonntag seinen 76ten Geburtstag bei bestem Wohlsein und in voller Rüstigkeit. Großpapa Johann, der einer unter alten Pioniere ist, erfreut sich bei seinem Alter noch immer guter Gesundheit und hat die besten Aussichten ein Hundertjähriger zu werden.

— Beim Postoffice-Bau war man dabei, den letzten Stein in die Höhe zu münden, ein Exemplar das etwa 9000 Pfund wog. Als er läßt die Höhe erreicht hatte fiel er herunter und zerbrach. Es wird eine längere Zeit dauern, bis wieder einer erlangt wird. Der Stein kostete etwa \$300 und sind solche kleinen Unfälle für den Kontraktor ziemlich kostspielig.

— Es ist uns von dem neuen Geschäftsteiler der Grand Island Telephone Co. mitgeteilt worden, daß die neue Einrichtung die sie machen nicht an den Stadtgrenzen aufhören, sondern so schnell als möglich in die Landdistrikte weitergeführt werden wird und daß sie erwarten, im Stande zu sein, jedem Farmer in Hall County Telephondienst zu geben. Gurrath für die Independent Telephone Co., sie kommt endlich zur Rettung.

Danksaquung.

Dem Grand Islander Blattdentlicher Verein und Sterbebund, sowie den vielen Freunden und Bekannten welche uns während der letzten Krankheit und Sinscheiden unseres geliebten Vaters Christian Hann hilffreich zur Seite standen, sowie auch Allen denen welche so schöne Blumen spenden geschickt und ihm das letzte Geleit zum Grabe gaben, sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus.
Die Winder.

— Die Nichtbeobachtung des Barungswortes: „Spiele nicht mit Schießgewehren“ hat wieder ein junges, blühendes Menschenleben gekostet. Der 15 Jahre alte Martin Larsen zu Cairo ist das Opfer. Er arbeitete in dem dortigen Hotel und befand er sich mit einem anderen Jungen namens Soland und einem Mann namens Henry Jones am Sonntag Nachmittag in einem Zimmer desselben. Der eine Junge nahm einen Revolver aus einer Schublade und spielte damit. Larsen nahm denselben, setzte ihn an die Schläfe, drückte ab, ein Schuß ertönte und der Junge fiel tod nieder. Ein Arzt wurde sofort geholt, aber da war nichts zu machen. Coroner O'Sorman wurde benachrichtigt und begab sich sofort nach Cairo, doch hielt er einen Inquest nicht für nöthig. Die Eltern des Jungen wohnen zu Cairo und ist der Vater Eisenbahnarbeiter.

Independent Telephondienst für den Farmer.

Die Grand Island Independent Telephongesellschaft erhält Material Carladungsweise für die Ausdehnung ihrer neuen Arbeit und sobald als sie dazu im Stande sind, erwarten sie die sämtlichen Landdistrikte auszubauen und den Farmern besseren Dienst zu geben als sie vorher hatten, indem sie neue Telephone einrichten und nicht so viele Stunden an einer Linie haben werden. Sie machen in letzter Zeit großartige Verbesserungen. Nachdem sie jedoch die Infallstrang eines modernen „Zwischboard“ im Palmer Hotel vollendet, mit einem Telephon in jedem Zimmer, geben sie nächste Woche die Arbeit in Angriff zu nehmen für das neue Polizei- und Feuer-Alarm-System der Stadt, welches eins der neuesten Systeme ist die existieren.

Ernst Cumprecht, Kontraktor und Baumeister.

Alle in das Baufach schlagenden Arbeiten werden bestens ausgeführt zu den möglich niedrigsten Preisen.
Wenn Ihr bauen wollt, laßt mich Pläne und Kostenaufschläge machen.
Telephon: Bell Geb. 4134.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr immer gekannt habt
Tragt die
Vollkommen von *Dr. H. Richter*

Diamanten in Meteorsteinen.

In der jetzigen Zeit, da durch das Erscheinen des Hellenischen Kometen die allgemeine Aufmerksamkeit auf die fernem Himmelskörper hingelenkt worden ist, ist auch viel die Rede von Meteorsteinen, die zuweilen aus anderen Welten auf unsere Erde herabstürzen. Viele Menschen erwarten von der Erde, dass Kometen mindestens ein Eisenkernstück von Meteoriten, das einige Meilenhöhe am Himmel zu sehen sein soll, weil wir dem Kopfe des Kometen doch gar zu nahe kommen. Diese Erwartung wird zwar nicht in Erfüllung gehen, aber trotzdem beschäftigen sich die Gedanken vieler Menschen jetzt mit diesen kleinen Körpern, die so durch jede Sternschnuppe uns wieder in Erinnerung gebracht werden. Wir wollen nun auf eine Thatsache aufmerksam machen, die nicht allgemein bekannt sein dürfte, nämlich das gelegentliche Vorkommen von Diamanten in den Meteoriten. Im Jahre 1878 wurde von russischen Mineralogen ein Meteorstein, der aus nidelhaltigem Eisen bestand, in Säure aufgelöst, und unter der zurückbleibenden amorphen Kohle fand man auch einen farblosen Diamanten von fast 2 Millimeter Durchmesser. Drei Jahre später wurde auf einem Berge in dem amerikanischen Staate Arizona eine große Menge von meteorischen Trümmermassen gefunden, unter denen die schwersten Meteoriten ungefähr 100 Kilogramm wogen. Als nun eines der aufgefundenen Eisenmeteoriten mit Schmirgel angefeilt worden sollte, gelang das nicht, die Schmirgelscheiben wurden vielmehr in ganz kurzer Zeit abgenutzt. Eine genaue Untersuchung ergab als Grund dieser auffallenden Erscheinung, daß sich in der Eisenmasse eine Anzahl schwarzer, sehr harter Körperchen fund, die bei der chemischen und physikalischen Analyse sicher als Diamanten festgestellt wurden. Damit wurde der Fund der russischen Mineralogen bestätigt, daß Meteorite zuweilen Diamanten enthalten können, sie haben also einen ähnlichen Entstehungsprozeß durchgemacht, wie manche Gesteine unserer Erde.

Selten frisch.

Nummer wieder muß vor der ganz un sinnigen Anwendung des Umstandswortes „selten“ gewarnt werden. Da wurde kürzlich ein Bericht über einen plötzlichen Todesfall mit den Worten begonnen: „Gestern Abend starb Herr R. Am Morgen seines Todestages war er selten frisch gewesen.“ — Aha, sagt man sich, kein Wunder, daß er nachher starb; aber das stimmt nicht, denn es heißt weiter: „obwohl er in der Nacht vorher sehr wenig geschlafen hatte“. Also liegt ein Gegenstand vor; trotz schlechten Schlafens war er „selten frisch“, das soll heißen „frisch wie selten“, heißt aber gar nicht so, sondern ist falsch und höchst irreführend. — In einem anderen Nachruf stand: „Er war vor allem ein Mensch, ein selten wohlthuerender Mensch, ein christlicher Mensch.“ Ist das christlich, nur „selten“ wohlthuerend? — Oder es steht geschrieben: „Dieses Unternehmen gibt selten gute Dividenden.“ Also werde ich mich hüten, mich daran zu beteiligen, denkt man, West man aber weiter, dann erfährt man, daß so hohe Gewinnanteile ausgezahlt wurden, wie man es selten erlebt. — Ein selten schöner Stil ist keineswegs ein einzig schöner, sondern ein höchst minderwertiger, der nur hier und da einige Liebhaber zeigt; ein selten reicher Erntertrag ist etwas sehr Verwunderliches, genau wie ein selten fleißiger Schüler und ein selten wohlthuerender Eindruck. Auch die selten glückliche Ehe, von der man in mancher Todesanzeige liest, sollte doch eigentlich nicht so öffentlich erwähnt werden; der Angehende beidigt ja den Todten sowohl wie sich selbst auf's Selbstmitleid mit dieser Redensart. Wann werden wir solchen Thorheiten seltener begegnen?

Die Leibrante des Marquis de Castellane.

Ueber ein Nachspiel des bekannten Ehecheidungs - Prozesses Castellane-Gould meldet man aus Paris: Der Marquis de Castellane, der Vater des Großen Boni de Castellane, hat seine seltsame Schwieger-tochter, die jetzige Fürstin von Sagan, geborene Anna Gould, verklagt. Als Anna Gould noch nicht von Boni de Castellane gelassen war, wurde dem alten Marquis eine Lebensrente von jährlich 28,000 Francs zugesichert. Bis zum Dezember 1907 wurde das Geld gezahlt, obwohl Madame Gould sich schon seit April 1906 von ihrem erhen Gatten getrennt hatte. Seither aber hat der alte Marquis keinen Centime mehr erhalten. Er hat jetzt die Fürstin von Sagan umicht auf Zahlung des Betrages von 68,000 Francs verklagt, die er als rückständige Forderung begehret. Wird ihm dieses Geld zugesprochen, dann wird er weiter leben. Der Duval der Fürstin ist Albert Clementeau, der Bruder des früheren Ministerpräsidenten.

Agia Franchen ist so groß wie das ungenügend, unter Nummer market nur, solange er marionett ist.

— Vorlezte Nacht fina's an zu regnen und blieb es getieren den ganzen Tag mehr oder weniger dabei, auch herrschte eine bedeutende Kühle, so daß es am besten beim warmen Feuer ist. Schön ist solch' Wetter aber nicht, doch den Regen können wir gebrauchen. Der hätte schon früher kommen sollen.

— Die städtische Schulbehörde hat te am Montag Verammlung und wurde Dr. McGrath wieder als Präsident erwählt und C. A. Norris als Sekretär. Das Gehalt des Sekretärs wurde auf \$250 jährlich festgesetzt und seine Wirtgschaft auf \$5000. In einigen Tagen soll wieder eine Verammlung stattfinden, wo über Baumorschläge beraten werden soll, über die bei der letzten Wahl abgestimmt wurde.

— Unsere Countybehörde hat am Dienstag zwei Begehrten endgültig erledigt, wovon die eine durch das Tom Langan Land bei Wood River seit 28 Jahren schwebte. Wood River und Langan bezahlen jeder \$185 Kosten und das County \$200 für das Land. Der Weg durch die Stuhlr Natm östlich der Stadt wird endlich eröffnet und hat die Stuhlr Familie für die Sektionlinie, die jeder Andere frei geben muß, \$1500 vom County erhalten, also nahezu \$400 per Aker. Das Township hat die Kosten der Gradirung zu bezahlen. Möchte nicht Jemand einmal nachsehen, ob Frau Stuhlr ihr Land nur annähernd für \$375.00 per Aker veräußert?

Ankündigung.

Die Unterzeichneten geben hiermit bekannt, daß wir seit dem 1sten Mai den alten Cornelius Saloon an No. 118 Süd Locust Straße übernommen haben und daselbst eine gemüthliche deutsche Wirthschaft führen werden. Wir halten die besten Waaren in Allem was an irgendwelchen Getränken verlangt werden kann, sei es nun Bier, Whisky, Wein oder Vinore; sowie wir die besten Cigarren. Wir werden stets bemüht sein, unsere Kundschaft freundlich und zuvorkommend zu bedienen und uns derselben würdige zu erweisen. Für einen guten Trank frischen Dist Bros. Vier laden wir beziell ein.

Achtungsvoll Art & Paulsen.

Die Zeitungsberichterätter machen viel Lebens daraus, daß Roosevelt still vor dem Grabmal Napoleons gestanden. Haben sie etwa erwartet, er würde Lärm machen?

Brandstifter verhaftet.

Ein Pelzjambang hat das Geheimnis gelöst, welches den Brand des Heims von Frau J. B. Cole in Stevens Point, Wis., im letzten Juli umgab. Durch die Bemühungen der Feuerwehr ist ein gewisser Dr. Jennings zum Geländewisse gebracht worden, das Haus in Brand gesteckt zu haben, nachdem er alle Berthgegenstände aus demselben geraubt hatte. Der Pelzjambang wurde seit seinem Verhaftwerden aus der Wohnung von Frau Cole durch die Beamten des Feuerwehramtwerks bis nach Iron Mountain, Mich., verfolgt und dort in Besitz eines Mädchens gefunden. Er wurde nach Stevens Point zurückgebracht und von Frau Cole, als ihr Eigentum identifiziert. Andres belastendes Beweismaterial kam dazu und schließlich mußte Dr. Jennings gestehen, der Brandstifter gewesen zu sein.

UNDERTAKING

Die Todten haben keine Stimme in Betreff ihrer Leichenbegängnisse. Passende Arrangements wegen ihrer Begräbnisse ist der letzte Tribut den wir ihnen sollen können.

Leichenbestattung

hat eine helle, sowohl als eine traurige Seite. Wenn so befort um die Trübsal zu lindern, dann zeigt sich die hellere Seite. Wir studieren die besten Ausichten und geben unser Versprechen, niemals zu viel zu berechnen.
Die Grand Island Furniture & Undertaking Co., A. D. H. B. Gebäude. Telephone: Bell, Red 508, Independent, 508. W. R. Stevens, Leichenbestatter.

Dr. Oscar H. Mayer
Deutscher Zahnarzt
Hedde Gebäude, Phone 2 169

Spezial-Preis

Knaben-zwei-Stück-Anzügen

Beginnend Montag den 9. Mai

und wird fortgesetzt bis Sonnabend Abend den 9. Mai

Jetzt ist Eure Gelegenheit Eure Kleider für die Knaben zu kaufen zu einem großen Diskonto.

Kommt herein und kundirt die Propostion wie Ihr Eure Dollars sparen könnt in dem

Einzigem strikt Ein-Preis-Kleiderladen in Grand Island.

Sam Hexter